

Behörde unerbittlich

Vater entführt Kind ins Ausland – nun soll die Mutter Unterhalt zahlen

Montag, 22.08.2016, 07:34



Vor drei Jahren entführte Andrej B. seinen Sohn Alexander in seine Heimat Kirgisistan. Mutter Anna K. kämpft seither für die Rückkehr des Kindes, doch der zentralasiatische Staat weigert sich. Stattdessen fordern deutsche Behörden nun von der Mutter, dass sie Unterhalt zahlt.

Wie die „Bild“-Zeitung berichtet, hat Mutter Anna K. das alleinige Sorgerecht für den gemeinsamen Sohn, doch ihr Kampf für die Rückführung von Alexander nach Deutschland sei bisher erfolglos geblieben. In einem Brief des Bundesamts für Justiz heiße es nun, die 41-Jährige soll ihrem Ex-Freund 376 Euro Unterhalt zahlen – obwohl dieser mit internationalen Haftbefehl gesucht wird.

„Es ist ungeheuerlich, dass sich das Bundesamt für Justiz für eine Forderung eines Kindes-Entführers starkmacht“, protestierte der Anwalt der Mutter. Noch sei die Zahlungsaufforderung nicht rechtlich bindend. Bei Nichtzahlung müsse das Familiengericht über die Situation entscheiden. Die Mutter fühle sich ohnehin machtlos im Kampf gegen ihren Ex-Freund – und wird nun offenbar noch bestraft.

Dienstag, 23.08.2016 | 08:35 | Uwe Mertens

Mutter Anna steht damit leider nicht alleine da

Meine Tochter wurde vor 3-1/2 Jahren von ihrer Mutter in die Ukraine entführt. Das Bundesamt für Justiz unternimmt rein gar nichts Effektives, um die Rückführung im Rahmen meines HKÜ-Antrages zu erwirken. Hier werden die gesetzlichen Bestimmungen komplett ignoriert. Bzgl. Unterhalt hingegen geht es mir ähnlich wie Mutter Anna: Obwohl gegen die Mutter ein Haftbefehl vorliegt wird Unterhalt geltend gemacht. Die deutschen Behörden lassen ihre eigenen Bürger im Stich und kümmern sich nicht um die Rückführung eines widerrechtlich entführten und zurückgehaltenen Kindes. Der Unterhalt entspricht einem guten monatlichen Einkommen in der Ukraine. Das Kind sieht davon nur einen Bruchteil. Die dt. Behörden decken der Entführerfamilie voll und ganz den Rücken. Es ist die reinste Kumpanei.

Montag, 22.08.2016 | 21:31 | Uwe Mertens

Bundesamt für Justiz (Bfj) betrügt deutsche Bürger

Als Vater einer vor 3-1/2 Jahren im Alter von 22 Monaten entführten Tochter aus München in die Ukraine teile ich leider die Erfahrungen von Mutter Anna: Wenn es um Unterhalt geht verweist das Bfj gern auf die "Einhaltung gesetzl. Bestimmungen." Doch wenn es um Rückführung gem. HKÜ geht hält sich das Bfj REIN GAR NICHT an die gesetzl. Anforderungen. Es leistet keinerlei effektive Hilfe, sondern plaudert in einem auffällig freundschaftlichen Umgangston mit der Zentralen Behörde in Kiew. Hier ist keinerlei Initiative in Bezug Rückführung eines dt. Kindes ersichtlich. Ich stehe mit diesem Problem nicht alleine da. Das Karrieredenken ist den dt. Beamten wichtiger als das Wohl eines dt. Kindes. Kontaktaufnahme ähnlich betroffener Mütter/Väter DRINGEND erbeten an umertens1@gmail.com

Montag, 22.08.2016 | 12:42 | Heinz Klaus Thiesen

Merkel war im Juli dort. Hat sie geholfen?

Warum sollte die kinderlose Mutti sich für die Sorgen einfacher Bürgerinnen einsetzen? Um Mitgefühl zu äussern muss sie vom Manuskript ablesen.....

Das ist unsere Justiz.

Da regt sich unser Justizminister nicht auf. Da wird gnadenlos Härte gezeigt. Ich schäme mich mittlerweile für das Verhalten welches Opfern gegenüber, von der Deutschen Justiz, entgegen gebracht wird. Wobei sich unser Justizminister schämen sollte. Und das Verhalten von Kirgisistan ist so typisch solcher Länder. Aber wenn Kirgisistan Geld braucht kann sich dieses Land schnell bewegen. Einfach eine verkehrte Welt. Ich kann die nächste Bundestagswahl gar nicht mehr abwarten. Ich hoffe das danach unser Justizminister dann endlich Geschichte ist.

Montag, 22.08.2016 | 11:32 | Susanne Lindt

Krank an Kopf und Gliedern

Ist Deutschland mit seiner unglaublich perfiden Rechtssprechung (siehe auch Fall Niklas etc.) und seiner stets gegen die eigenen Landsleute gerichteten Behördenwillkür. Nur noch krank, pervertiert und degeneriert.

Montag, 22.08.2016 | 11:16 | Hans-Joachim Eulitz

Da zeigt sich wieder die Unfähigkeit

der deutschen Politiker, Gesetzgeber und der Gerichte. Ein ausländischer Staatsbürger entführt gegen geltende Gesetze ein Kind, entzieht es der Mutter. Die dann nun noch für ihren zum Verbrecher gewordenen Mann und das Kind - Unterhalt zahlen soll. Auf der anderen Seite tut die BRD nichts dafür das das Kind rechtmäßig zur Mutter zurückkommt. Ist das noch ein RECHTS-STAAT?